

Verteilung der Heizarten nach Einkommensklassen in Österreich

WARUM? Für einen **ökosozialen Umstieg** von CO₂-intensiven Rohstoffen hin zu nachhaltigeren Energieträgern, ist es wichtig zu wissen, wer welche **Heizungssysteme** in Österreich verwendet. Basierend auf diesen Erkenntnissen kann die **verteilungspolitische Dimension** von Lenkungsmaßnahmen zum Thema „Heizen“ besser beurteilt werden.



Vanessa LECHINGER
 ✉ vleching@wu.ac.at

WAS? Die Analyse der **Verteilung** unterschiedlicher Energieträger nach **Haushaltseinkommen, Region** und **Wohnsituation** stellt ein wichtiges Indiz zur Beurteilung der sozialen Verträglichkeit bestimmter Maßnahmen dar.

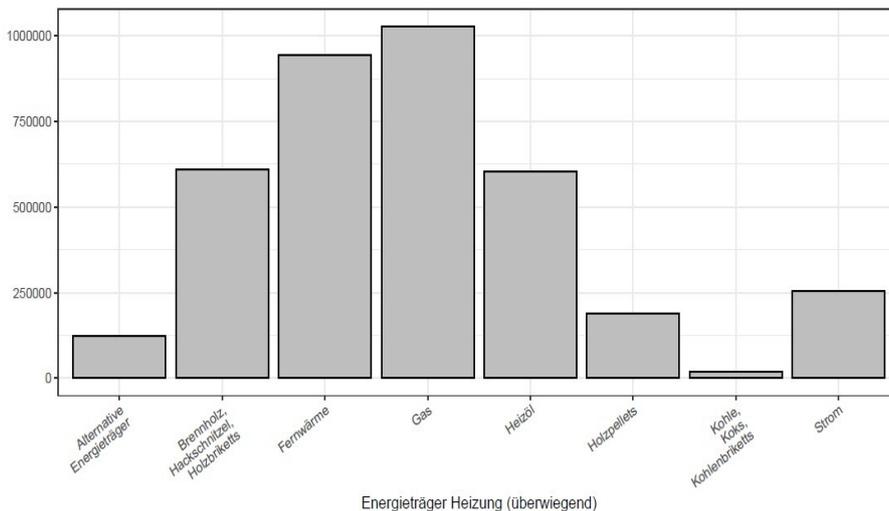
ineq.at/heizarten

KEY-FINDINGS

Gas ist der meistverwendete Energieträger in Österreich (27%) und wird von verschiedensten Haushaltstypen und Einkommensklassen genutzt. Insbesondere Haushalte in Ostösterreich, mit Wien als Spitzenreiter, nutzen Gas überdurchschnittlich häufig in Mietwohnungen.

Heizöl wird von rund 16% der österreichischen Haushalte genutzt, häufig in Westösterreich und Kärnten. Mittels Einzelofen-, Etagen- oder Hauszentralheizungen wird es überwiegend im Eigentum verwendet.

Nur mehr wenige Haushalte in Österreich heizen überwiegend mit Kohle. Sie sind besonders in den unteren Einkommensklassen zu finden.



In dieser Abbildung werden die verschiedenen Energieträger der Konsumerhebung gelistet. Umso höher der Balken, umso mehr Haushalte nutzen diese spezifische Energieform überwiegend zum Heizen. Gas wird österreichweit am häufigsten verwendet (1,03 Mio. Haushalte), gefolgt von „Fernwärme“ (945.000), Brennholz (611.000) und Heizöl (603.000). Strom folgt an fünfter Stelle (253.000), Holzpellets werden von rund 5% (191.000) aller Haushalte genutzt. Alternative Energieträger (125.000) und Kohle (18.000) bilden das Schlusslicht.

Q: Konsumerhebung 2014/15 Statistik Austria, eigene Berechnungen

In der Klima- und Energiepolitik spielt das Thema „Heizen“ eine wesentliche Rolle, insbesondere bei technologiespezifischen Phase-Outs im Niedrigtemperaturbereich, etwa bei den Rohstoffen Gas, Heizöl oder Kohle. Der Umstieg auf umweltfreundlichere Energieträger ist jedoch nicht für jeden Haushalt gleich ‚gut‘ möglich. Das Wissen über die unterschiedliche regionale Verteilung sowie ökonomische Einschränkungen sind daher für eine Beurteilung politischer Maßnahmen in diesem Bereich sehr wichtig. Eine deskriptive Auswertung des Heizverhaltens privater Haushalte in Österreich gibt erste Aufschlüsse über diese Fragen. Datengrundlage bildete hierfür die Konsumerhebung von Statistik Austria.

Die Verteilung der einzelnen Energieträger und Heizungssysteme auf unterschiedliche Haushalte zeigt ein klares Ost-West-Gefälle. Gas wird überwiegend im Osten Österreichs benutzt, Kohle und Heizöl vor allem im Westen. Während Gas von Haushalten aller Einkommensklassen benutzt wird, spielt Kohle für Haushalte mit geringem Einkommen, Heizöl bei Haushalten mit mittlerem Einkommen eine größere Rolle. Die Art des Heizungssystems ist ebenfalls eng mit der wohnrechtlichen Situation verbunden (Miete oder Eigentum), sowie bestimmten Haushaltstypen.

Um die Transformation zu mehr erneuerbaren Energieträgern in ganz Österreich sozial zu gestalten, braucht es einen politischen Maßnahmenmix, der die regionalen Unterschiede ebenso berücksichtigt, wie die nach Einkommensklassen und Haushaltstypen differenzierte aktuelle Nutzung von verschiedenen Energieträgern.